

regeln hinsichtlich wirklich produktiver Verwendung, hinsichtlich der Verzinsungs- und Tilgungsbedingungen zu beobachten sind, ist selbstverständlich, aber ebenso selbstverständlich ist es, daß als produktive Verwendung der Auslandskredite nicht nur diejenige Verwendung betrachtet werden darf, die unmittelbar und sofort die Exportkapazität des betreffenden Unternehmens oder Wirtschaftszweiges in die Erscheinung treten läßt.

Es wäre ein unfagbar schmerzliches Bild, wenn sich um die durch Auslandsgold und Devisen geschulte deutsche Währung ein Trümmerfeld der deutschen Wirtschaft breiten würde.

Beginn der Umgruppierung der Besatzung.

Frankfurt a. M., 27. Nov. Die Stadt Königstein im Taunus, seit der Besetzung ein Landratsamt, fällt nach der Räumung Kölns in das von englischen Truppen zu besetzende Gebiet. Die Franzosen haben nun seit gestern die Räumung Königsteins in die Wege geleitet.

Berlin, 28. Nov. Die von der Agentur Havas verbreitete Meldung über die Belassung von drei französischen Armeekorps im besetzten Gebiet wird von der „Täglichen Rundschau“ als irreführend, wenn nicht als direkt falsch bezeichnet. Es liegen, so schreibt das Blatt, bestimmte Zusagen der Alliierten vor, wonach die Truppenstärke im besetzten Gebiet annähernd auf den früheren deutschen Truppenbestand zurückgeführt werden soll, also auf rund 45 000 Mann.



Zur Räumung der Kölner Zone.

Bereits geräumte Gebiete zeigen schnelle Schräfflerung, das am 1. Dezember zu räumende Gebiet senkrechte Schräfflerung.

Abreise des Reichskommissars nach Koblenz.

Berlin, 28. Nov. Wie die Blätter melden, wird der neue Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Freiherr Langwerth v. Simmern, heute Abend von Berlin nach Koblenz abreisen. Als sein Stellvertreter ist der Geheimregerungsrat Graf Adelmann bestimmt worden.

Londoner Vorbereitung zum 1. Dezember.

London, 27. Nov. Wie zuverlässig verlautet, wird der König die Delegierten, die den Locarno-Pakt paraphiert haben, am Dienstag den 1. Dezember in Audienz empfangen. Chamberlain wird den Delegierten am selben Abend ein Essen im Lancaster House geben, während der Premierminister Baldwin den Delegierten am Mittwoch, den 2. Dezember, ein Essen in Downing Street Nr. 10 geben wird.

Abreise des polnischen Außenministers nach London.

Warschau, 27. Nov. Ministerpräsident und Außenminister Graf Skrzynski wird heute Abend zur Unterzeichnung des Vertrages von Locarno nach London abreisen.

Kabinetts Briand.

Paris 27. Nov. Um 8 Uhr abends (9 Uhr deutsche Zeit) verbreitete Havas folgende Ministerliste, die allerdings noch keine Änderungen erfahren konnte. Ministerpräsident und Außenminister: Briand (Sozialrepublikaner); Justizminister: Chouteau (radikal); Innenminister: Daladier (radikal); Finanzen: Douceur (radikal); Kriegsmarine: George Lehgues (linker Republikaner); Unter-

richt: Roucheau (radikal); Handelsminister: Daniel Bincant (radikal); Öffentliche Arbeiten: de Monzie (radikal); Arbeitsminister: Durafour (radikal); Kolonien: Senator Berrier (radikal); Landwirtschaft: Durand (radikal); Unterstaatssekretariat für das Ministerpräsidentium und auswärtige Angelegenheiten: Abg. Sabat (parteilos); technischer Unterriht: Pierre Ramel (Sozialrepublikaner); Luftschiffahrt: Synac (Sozialrepublikaner); Kriegsmarine: Dffola (radikal); Handelsmarine: Tanteiou (radikal).

Zur Kabinettskrise in Frankreich.



Serriol.



Boncourt.

v. Richtigshofen von kanadischen Soldaten ermordet worden?

Die „Laubauer Neuesten Nachrichten“ veröffentlichen folgende Aufsehen erregende Feststellungen, für die wir dem Autor die volle Verantwortung überlassen müssen:

Der „Laubauer Neuesten Nachrichten“ wird von einem einwandfreien Gewährsmann, dessen Name in der Verantwortlichkeit aus naheliegenden Gründen nicht genannt werden kann, folgende interessante Mitteilung gemacht:

Vom ersten Schuß des Weltkrieges bis zum Ende stand ich als Führer eines aus Freiwilligen formierten Sabotagekorps auf verlorenem Posten im Feindesland. Meine und des Korps Operationsbasis lag nahe der pazifischen Küste Kanadas und der Vereinigten Staaten. Von dort aus leitete ich die Sabotageakte des Korps und führte gleichzeitig während des Krieges auflärende Propaganda gegen unsere Feinde. Nach Beendigung des großen Krieges blieb ich mit einigen getreuen Kameraden noch mehrere Jahre unerkannt im Feindesland, um eine durchgehende Wahrheitspropaganda gegen die deutsche Kriegsschuldigen unter der feindlichen Weidwärtung zu treiben, bis ich durch Verrat eigener Volksgenossen 1921 den Schergen ausgeliefert wurde. Als deutscher Spion und „Kriegsverbrecher“ sollte ich erschossen werden, entkam aber nach langer Flucht mit den größten Strapazen im Herbst 1921 nach der deutschen Heimat. Mit grimmtiger Wut lese ich nun in der Presse über „Richtigshofens letzte Fahrt“. Und da finde ich, daß in Berlin vor dem Sarpe das schlichte Volkstreu vorausgetragen wurde, das Richtigshofens Grab in Feindesland schmückte und auf diesem Kreuze stehen die von Franzosenhand geschriebenen Worte: „Richtigshofen, von, Baron, gestorben 21. 4. 1918“. Diese Inschrift liegt, denn sie muß nach den Tatsachen, die ich noch zu beweisen haben werde, lauten: „Ermordet am 21. 4. 1918“. v. Richtigshofen ist nicht im ehrlichen Kampfe gefallen. Sein Flugzeug wurde von kanadischen Truppen abgeschossen. Richtigshofen landete unverletzt. In demselben Augenblick, als er dem Flugzeug befindlichen und völlig unverletzt gelandeten Richtigshofen, der als durchlöcherter Leiche schließlich im Flugzeug liegen blieb. Im Sommer des Jahres 1918 berichteten die kanadischen Zeitungen ausführlich über diesen gemeinsten, allerseitigen Mord an einem Wehrlosen und nannten ihn noch eine heroische Tat ihrer Soldaten. Nach dem Waffenstillstand lehrten die Wehrer mit ihrem Bataillon 5 (Kanadisches Infanteriebataillon Nr. 149) nach Edmonton (Santba) zurück. Es wurde ihnen für ihre Verdienste, weil sie an einem Richtigshofen geschah, die höchste Auszeichnung, das Viktorienkreuz, verliehen, und ihnen ein erhabenes Festessen bereitet, sowie außerdem ein Umzug veranstaltet, an dem alle „returned soldiers“ und eine große Menschenmenge teilnahmen. Ich und einige meiner Getreuen mischten uns als inbländische Beschauer verkleidet unter sie und forschten sie nach dem bisher geheim gehaltenen Namen der Wehrer aus. Es wurde uns schließlich anvertraut, daß der Name der Leutnant Sutherland und der andere der Sergeant Bei vom 149. Kanadischen Bataillon seien. So fiel unser Richtigshofen durch Wehrerhand.

Regierungsaktion zur Regelung der Getreidepreise.

Berlin, 27. Nov. Angesichts der Tatsache, daß unter dem Eindruck der guten Weltgetreideernte und der reichlichen Inländernte im Zusammenwirken mit der ungeheuren Kapital- und Kreditnot, die auf dem deutschen Wirtschaftsleben lastet, die Preisbildung namentlich für Roggen unnatürlich und ungesund ist — der Inlandroggen steht im Durchschnitt 20 RM, die Tonne unter dem Preis ausländischer Schiffsware etwa gleicher Qualität — hat sich die Reichsregierung der Notwendigkeit nicht verschließen können, in dieser Hinsicht einzugreifen. Dem Reichsrat und dem vorläufigen Landwirtschaftsrat ist dementsprechend der Entwurf eines für das laufende Wirtschaftsjahr geltenden Gesetzes vorgelegt worden, in dem für die Reichsregierung eine Ermächtigung vorgesehen ist, zur Sicherung einer geordneten Getreidebewegung Brotgetreide zu erwerben und zu vermeren. Der Bestand an lagerndem Getreide soll 200 000 Tonnen nicht übersteigen. Die geschäftlichen Maßnahmen soll die Reichsgetreidestelle, deren Liquidation aus diesem Grunde aufgehoben wird, nach Anweisung des Reichsernährungsministers durchführen.

Fideikommiss v. Cppersdorf.

Das Oberlandesgericht Breslau hat nach einer Meldung der „Sächsischen Zeitung“ den Besitzer der Majoratsherrschaft Eberglogau, Grafen Hans Georg v. Cppersdorf, dem bekannten Polenfreund und Agitator in der obererschlesischen Abstammungszeit, im Interesse der fideikommissberechtigten Familie die gesamte Verwaltung des Fideikommissvermögens entzogen und dem Geschäftsführer des Kreislandbundes Neustadt-Oberschlesien Conrad v. Ohlen, als Pfleger übertragen. Ueber das Allodvermögen soll die Geschäftsaufsicht beantragt worden sein. Das Oberlandesgericht hat beide Voraussetzungen des § 11 der Verordnung über Familiengüter in der Fassung vom 30. Dezember 1920 für gegeben erachtet, wonach dem Inhaber eines Majorates die Vermögensverwaltung entzogen werden kann, wenn durch sein Verhalten oder durch seine ungünstige Vermögenslage die Gefahr einer erheblichen Schädigung des Familiengutes begründet ist.

Neue Mitglieder der preussischen Akademie der Wissenschaften.

In korrespondierenden Mitgliedern ihrer mathematisch-physikalischen Klasse hat die preussische Akademie der Wissenschaften in ihrer letzten Sitzung drei Botaniker, darunter zwei Schweden gewählt: die Ordinarien für Botanik an den Universitäten Heidelberg und Uppsala, Ludw. Roit und Hans Oscar Suet, sowie den Direktor des Botanischen Gartens in Lund, Svante Norbeck.

Die Konkurse im Monat Oktober 1925 in Sachsen.

Im Monat Oktober sind 172 Anträge auf Konkursöffnung gestellt worden. Von diesen entfielen 84 auf die Großstädte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau. 135 Anträgen ist stattgegeben worden, während 37 mangels Masse abgelehnt worden sind. Von den neuen Konkursen betrafen 116 natürliche Personen, 47 Gesellschaften, 9 Nachlässe. 87 entfielen auf die Industrie. 79 auf den Warenhandel, 16 auf sonstige Gewerbe und 1 auf die Landwirtschaft. Beendet worden sind 58 schwebende Konkursverfahren, davon 4 durch Schlussverteilung, 9 durch Zwangsvergleich, 2 infolge allgemeiner Einwilligung und 7 wegen Massemangels.

Neben den Konkursen sind noch 59 Geschäftsaufsichten zur Abwendung des Konkurses angeordnet und 29 abgelehnt worden. Davon betrafen 41 natürliche Personen, 11 Einzelunternehmen und 36 Gesellschaften. 53 entfielen auf die Industrie, 30 auf den Warenhandel, 5 auf sonstige Gewerbe und 1 auf die Landwirtschaft. Beendet worden sind 22 Geschäftsaufsichten und zwar 14 durch Zwangsvergleich und 8 aus anderen Gründen.

Von den insgesamt beteiligten 328 Unternehmungen waren 209 (63,7 Prozent) erst nach dem Kriege entstanden, gegen 21 (6,4 Prozent) aus der Kriegszeit und 97 (29,6 Prozent) aus der Vorkriegszeit stammend, sowie 1, bei dem die Zeit der Gründung unbekannt ist.

Sächsischer Lebenshaltungs-Index.

Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtindexziffer der Lebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Verkehr, Körperpflege, Reinigung usw.) im Durchschnitt des Monats November 143,4 (Vorkriegszeit = 100). Sie ist demnach gegen die für den Monatsdurchschnitt Oktober vorliegende Indexziffer von 145,5 um 1,4 Proz. gefallen.

Feinste Fleischbrühsuppen,
Schmackhafte Gemüße, vorzügliche
Sohlen bereitet man rasch und billig
mit **MAGGI®** Fleischbrüh-Würfeln.
1 Würfel 4 Pfg.